VDE-Studie

Energiewende mit aktiven Netzen

[20.02.2013] Eine neue VDE-Studie gibt einen Überblick über technische Lösungen und wirtschaftliche Anreize zur Umgestaltung der Stromnetze.

Der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) hat eine Studie vorgelegt, die einen Gesamtüberblick über die notwendigen technischen Lösungen und wirtschaftlichen Anreize zur Umgestaltung der Stromnetze geben will. Wie der Verband jetzt mitteilt, enthält die Studie „Aktive Energienetze“ Kernbotschaften zum Handlungsbedarf und konkrete Empfehlungen zu den Übertragungs- und Verteilungsnetzen, zu netzebenenübergreifenden Aspekten sowie zu einer zukunftsfähigen Marktordnung. Entscheidend für das Gelingen der Energiewende ist laut der Studie die intelligente Koordinierung von Netzoperationen und Marktaktivitäten mithilfe von Informationstechnik. Ziel müsse es sein, wirtschaftliche Vorteile für alle Akteure des Strommarktes zu generieren. Allerdings behindere der heutige Rechtsrahmen ein solches Smart-Supply-System, da beispielsweise die Anreize für die Erzeuger erneuerbarer Energien fehlten. Umso wichtiger sei es, das Erneuerbare-Energien-Gesetz und weitere reformbedürftige Verordnungen zu novellieren, um Flexibilitätspotenziale bei Erzeugung und Verbrauch zu heben und zum Beispiel virtuelle Kraftwerke für dezentrales Energie-Management unter koordinierter Einbindung von Erzeugern, Speichern und steuerbaren Lasten zu ermöglichen.

(al)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, VDE